

Willkommen in der Weltkultur- erbestadt Brügge

Es gibt Orte, die einem unter die Haut gehen, auch wenn man sie nie ganz ergründen kann. Brügge ist solch ein besonderer Ort. Eine organische Stadt, groß geworden durch ihre faszinierende Geschichte. Geprägt von Kultur und Kunst, kosmopolitisch und ungeheuer burgundisch, aber auch mysteriös mittelalterlich und dazu UNESCO-Weltkulturerbestadt.



Höhepunkte in Brügge

Die unerlässlichen Klassiker



1

Rozenhoedkaai und die Brügger Kanäle, typisches Stadtbild

Am Rozenhoedkaai verschmelzen der Belfried und die Grachten, welche die Stadt wie Adern durchziehen, zu einem einmaligen Bild. Wen verwundert es daher, dass der Rozenhoedkaai der am meisten fotografierte Ort Brügges wurde. Weitere sehenswerte Eckchen und

Perlen im Verborgenen entdecken Sie bei einer Bootsfahrt. Denn vom Wasser aus wirkt Brügge noch bezaubernder. Ein Klassiker also, an dem man nicht vorbeikommt.

Der Markt, ein absolutes Muss

Das lebendige Zentrum der Stadt wird bereits seit Jahrhunderten von dem 83 Meter hohen Belfried beherrscht. Noch heute können Sie den Belfried jederzeit besteigen. Oben angekommen wird man mit einer atemberaubenden Aussicht über Brügge und Umgebung belohnt. Am Markt liegt auch das Historium, eine Spitzenattraktion, die Sie mitnimmt auf eine Reise ins Brügge des Mittelalters. Von farbenfrohen Häusern umgeben ist der Markt außerdem der feste Standplatz der Kutscher. *(Mehr auf S. 62 und 72-73)*



2

Mittelalterliche Pracht auf der Burg

Die Burg ist das pulsierende Herz der Stadt. Im Rathaus aus dem 14. Jahrhundert, einem der ältesten der Niederlande, hat seit über 600 Jahren die Brügger Stadtverwaltung ihren Sitz. Auf diesem majestätischen Platz befinden sich auch das Brügger Freiamt, die ehemalige Zivilkanzlei und die Heilig-Blut-Basilika. Nirgendwo sonst kommt der Reichtum Brüggens so stark zum Ausdruck. *(Mehr auf S. 61-62, S. 65-66 und S. 82-83)*



Ein Gang durch das ehemalige Hanseviertel

Vom 13. bis zum 15. Jahrhundert war Brügge der Handelsknotenpunkt von Nordwesteuropa. Die spanischen Händler ließen sich am Spaanse Loskaai und in der Spanjaardstraat nieder, die Oosterlinge oder Deutschen an dem Oosterlingenplein. Bestaunen Sie die Häuser mit den Kontoren der internationalen Kaufleute und Handelsnationen im ehemaligen Hanseviertel. Hier spürt man noch den Hauch von damals.



Die alten flämischen Meister: zeitlose Schönheit

Im Goldenen Zeitalter Brüggens, dem 15. Jahrhundert, herrschten die Schönen Künste. Berühmte Meister wie Jan van Eyck und Hans Memling ließen sich in der Stadt nieder. Noch heute können Sie die Werke dieser weltberühmten „Flämischen Primitiven“ im Groeningemuseum und im Sankt-Jans-Hospital bewundern. Aber auch in der Schatzkammer von Brüggens ältester Pfarrkirche, der St. Salvatorkathedrale, bekommt man Gemälde zu sehen, die vor Jahrhunderten in Brügge geschaffen wurden. *(Mehr auf S. 70-71, S. 80-83 und S. 89)*





Burgundische Pracht und Prunk

Entdecken Sie Pracht und Prunk der Burgunderzeit rund um die Anlage des Gruuthusemuseums. In dem prunkvollen Stadtpalais aus dem 15. Jahrhundert entdecken Sie 500 Jahre Brügger Geschichte anhand einer reichhaltigen, vielseitigen Sammlung. Blickfang ist eine kleine Hauskapelle, die das Palais mit der Liebfrauenkirche verbindet. So konnten die Herren von Gruuthuse ungestört an der Messe teilnehmen. Das Prunkstück in der Kirche ist die wunderschöne *Madonna mit Kind* aus weißem Marmor von Michelangelo, die jeden Besucher bewegt.

(Mehr auf S. 71 und S. 75-76)

Stille im Beginenhof

Manche Eckchen sind so schön, dass man ganz still davon wird. Der Beginenhof ist solch ein Ort. Früher lebten hier in einer Gemeinschaft Beginen, weltliche emanzipierte Frauen, die allerdings ein frommes und eheloses Leben führten. Diese von Mauern umgebene Oase gottesfürchtiger Ruhe mit ihrem weiträumigen Garten, krumm gewachsenen Bäumen, geweißten Fassaden und ohrenbetäubender Stille weiß selbst den größten Zyniker zu betören. Und das nicht nur im Sommer.

(Mehr auf S. 62)



10



Minnewater, der Inbegriff von Romantik

Dieser kleine, rechteckige See war früher der Anlegeplatz für Treidelkähne, die eine ständige Verbindung zwischen Brügge und Gent herstellten. Heute ist er zusammen mit dem beschaulichen Minnewaterpark eine Oase der Ruhe und der Inbegriff von Romantik. Von der Minnewaterbrücke aus hat

man eine bezaubernde Aussicht auf einen der idyllischsten Winkel Brügges.

Konzertgebäude oder Kultur großgeschrieben

Der herausragende Kulturtempel am 't Zand verleiht diesem größten Platz der Stadt eine moderne Dynamik. In dem streng gestalteten Saal genießen Sie klassische Musik und zeitgenössischen Tanz unter optimalen Voraussetzungen. Tagsüber können Sie dieses besondere Gebäude im Rahmen des Concertgebouw Circuit entdecken, ein origineller Erlebnisparkours, der mit einem unvergleichlichen Ausblick auf Brügge von der Dachterrasse aus abschließt.

(Mehr auf S. 66-67, S. 87 und S. 94)



11

Stiftungshäuser, Wohltätigkeit in Stein

Kleine Dörfer in der Stadt. So könnte man diese noch immer von Senioren bewohnten Sozialsiedlungen aus dem Mittelalter wohl am besten beschreiben. Ursprünglich wurden diese Stiftungshäuser vor hundert Jahren zu Wohltätigkeitszwecken gebaut. Mit ihren malerischen Gärten und weißen Fassaden sind sie auch heute noch ein Ort der Ruhe in der Stadt.

(Mehr auf S. 16)



Wanderung 1

Brügge, stolze Weltkulturerbestadt



Ausblick von der Dachterrasse des Konzertgebäudes

Brügge ist zu Recht stolz darauf, zum Weltkulturerbe zu gehören, und die Stadt lässt die Zukunft daran teilhaben! Dieser Weg führt Sie vorbei an weltberühmten Aussichten, turmhohen Bauwerken und jahrhundertealten Stätten, ergänzt mit modernen Bauten. Mit einem Fuß im Mittelalter, mit dem anderen trittsicher in der Gegenwart. Unbedingt all denen zu empfehlen, die zum ersten Mal in Brügge sind und sofort das Herz der Stadt entdecken wollen. Halten Sie den Fotoapparat bereit!



WANDERUNG 1

- » **START**
i 't Zand
(Konzertgebäude)
- » **STRECKE**
3 km
- » **ENDE**
Oud Sint-Jan

Von 't Zand zum Simon Stevinplein

Diese Wanderung startet am **i Informationsbüro 't Zand (Konzertgebäude)**.

't Zand, Brügges größter Platz, wird beherrscht von einem modernen Bau mit großer Anziehungskraft, dem neuen Konzertgebäude **17**. Damit will die Weltkulturerbestadt Brügge sofort klarstellen, dass sie die Zukunft nicht fürchtet. Das Konzertgebäude ist abgesehen davon mehr als nur ein Musiktempel, denn dank des interaktiven Erlebnisparcours Concertgebouw Circuit **17** können Sie auch einen Blick hinter die Kulissen werfen. So entdecken Sie die berühmte Akustik, besondere Klanginstallationen und erkunden die bemerkenswerte Architektur des Gebäudes. Unterwegs geht es vorbei an überraschender Kunst, um schließlich auf der Dachterrasse den herrlichen Ausblick auf die Brügger Skyline zu genießen. Schauen Sie auch beim **i 't Zand (Konzertgebäude)** rein, wo Sie viele touristische Informationen und fachkundige Auskunft über kulturelle Veranstaltungen bekom-

men und gleichzeitig auch Ihre Tickets kaufen können.

Auf S. 118-119 erfahren Sie in einem Interview mit Ayako Ito mehr über das Konzertgebäude.

Lassen Sie **i 't Zand (Konzertgebäude) hinter sich, gehen Sie auf den Platz und biegen Sie in die erste Straße rechts, die Zuidzandstraat ein. Etwa 300 Meter weiter rechts sehen Sie die St. Salvatorkathedrale **23**.**

Die älteste Pfarrkirche Brügges liegt tiefer als die heutige Steenstraat, die auf einem alten Sandrücken verläuft. Dieser Sandrücken gab übrigens dem nahegelegene 't Zand seinen Namen. Im Mittelalter wurde Abfall einfach nach draußen geworfen und von den vorbeifahrenden Kutschen plattgewalzt. Dadurch wurden die Straßen allmählich höher. Wenn man die Kathedrale turmseitig betritt, kann man im Erdgeschoss die Beleuchtung im hölzernen Dachfirst anschalten und so den Turm von innen bewundern. Hier treffen Sie einige gut erhaltene, ausge-





malte Grabgewölbe aus dem 14. Jahrhundert an, die für Brügge und die Grafschaft Flandern recht typisch sind. In der Schatzkammer ist unter anderem das älteste Gemälde Brügges (um 1400) zu bewundern, aber auch Werke von Malern, die der Schule der „Flämischen Primitiven“ angehörten, wie Dierick Bouts, Hugo van der Goes und Pieter Pourbus sowie kupferne Grabplatten und Goldschmiedearbeiten.

Biegen Sie rechts vor der Kathedrale zum Sint-Salvatorskerkhof ab. Gehen Sie um die Kathedrale herum und nehmen Sie die vierte Straße rechts, die Sint-Salvatorskoorstraat. So kommen Sie auf den Simon Stevinplein.

Dieser gemütliche, in den Sommermonaten von Terrassen umsäumte Platz, wird beherrscht von dem Denkmal des in Brügge geborenen Simon Stevin. Ein flämisch-niederländischer Wissenschaftler, der in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in heutigen Niederlande umsiedelte, vermutlich weil er dort als Protestant sicherer war. Stevin

war ein bedeutender Wissenschaftler und unter anderem dafür berühmt, dass er niederländische Worte für wissenschaftliche Ausdrücke ersann – wie „Wiskunde“ (Mathematik) – für die es bis dahin keine niederländische Entsprechung gab.

Im Herbst zeigt eine Ausstellung wie die Ideen von Simon Stevin noch immer das tägliche Leben beeinflussen. Sie lesen mehr dazu auf S. 92.

Der Markt und die Burg

Lassen Sie den Simon Stevinplein links liegen und gehen Sie weiter auf die Oude Burg. Bevor die Straße endet, sehen Sie links den Belfried **05** mit den dazugehörigen Hallen **09**. Sie können hier zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr (samstags ab 9.00 Uhr) einbiegen und den beeindruckenden Innenplatz überqueren, um zum Markt zu gelangen. Ist das Tor geschlossen, gehen Sie zurück und nehmen die parallel verlaufende Hallestraat.

Bei der Wanderung 2 wird auf den S. 26-27 der Markt ausführlich besprochen.

DIE BURG, ARCHITEKTUR IM ÜBERBLICK

Ästheten haben es inzwischen wohl bereits bemerkt: Die Burg wartet auf mit einer Übersicht über alle Baustile, die im Laufe der Jahrhunderte Aufsehen erregten. Eine geballte Zusammenfassung von Architektur auf einem einzigen Platz. Von Romanik (St. Basiliuskapelle) und Gotik (Rathaus) über Renaissance (Alte Zivilkanzlei), Barock (Propstei) bis hin zum Klassizismus (Brügger Freiamt). Und das, ohne viele Kilometer laufen zu müssen.



Heilig-Blut-Basilika

Gehen Sie zurück zum Belfried 05 und nehmen Sie die verkehrsfreie Straße an der linken Ecke, die Breidelstraat. Gehen Sie weiter bis Sie an den Burgplatz kommen.

Auf dem Weg dahin sehen Sie rechts eine enge Gasse, De Garre. Dies ist die wohl schmalste Straße der Stadt – man kann dort kaum zu zweit nebeneinander gehen – aber hier gibt es eine Menge gemütlicher Cafés. Am Burgplatz angekommen nehmen Sie sich Zeit, um sich in aller Ruhe den majestätischsten Platz der Stadt anzuschauen. Herausstechend aus diesem historischen Ensemble ist das gotische Rathaus 08 42 (1376–1421), eines der ältesten der Niederlande, das als Vorbild für die späteren Rathäuser in Löwen, Oudenaarde und Brüssel diente. Diese Städte waren voller Bewunderung für die Bildnisse, die an der Fassade in Nischen zur Betonung der Vertikalität

aufgestellt waren, damals eine Neuheit, mit der Brügge aufwarten konnte. Die Bildnisse waren zudem ursprünglich polychromiert. Wenn Sie die Außenfassade genügend bewundert haben, gehen Sie unbedingt hinein und sehen Sie



De Garre

sich den reich verzierten Gotischen Saal mit seinem beeindruckenden Hängengewölbe an. Hier geben sich Brügger Paare noch immer das Jawort, und auch der Stadtrat hat hier seine Sitzungen. Rechts neben diesem gotischen Baudenkmal versteckt sich die Heilig-Blut-Basilika **01**, die ursprünglich der Gottesmutter und dem Hl. Basilius geweiht war und zwischen 1139 und 1157 als zweigeschossige Burgkapelle errichtet wurde. Die untere Kapelle hat ihren romanischen Charakter bewahrt. Die obere Kapelle, die ursprünglich vielleicht nicht mehr als eine Tribüne war, wurde im Laufe der Jahrhunderte zu einer vollwertigen Kapelle ausgebaut. Erst im 19. Jahrhundert erhielt sie ihre heutige neogotische Gestaltung, aber bereits seit dem 13. Jahrhundert wird dort die Reliquie des Heiligen Bluts aufbewahrt. Am Himmelfahrtstag wird die Reliquie jedes Jahr, und das seit 1304, bei der Heiligblutprozession mitgeführt, ein volkstümliches Ereignis,

das die ganze Stadt in seinen Bann zieht und 2009 von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt wurde. An der anderen Ecke der Burg fällt die aufgeputzte Renaissancefassade der Alten Zivilkanzlei **03** ins Auge (1534-1537; jetzt ist hier das Stadtarchiv **07** untergebracht). Direkt daneben liegt das Brügger Freiamt **13**.

Prunkstück ist hier der prächtige Kaminaufsatz (1529) aus Eichenholz mit Alabasterfries. Von dem benachbarten früheren Landeshaus des Brügger Freiamtes aus (der vordere Teil datiert aus dem Jahr 1722) wurde das Brügger Umland regiert. Nach 1795 diente es als Gericht und seit 1988 sind dort Teile der Stadtverwaltung untergebracht. Genau gegenüber vom Rathaus stand früher die beeindruckende St. Donatianskathedrale (wo unter anderem der Maler Jan van Eyck begraben lag), die 1799 während der französischen Besatzung abgerissen wurde. Die angrenzende Propstei **18** (1655-1666) war der dama-



Museen, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen



Grabmal von Maria von Burgund,
Liebfrauenkirche

Brügge zählt viele einmalige Orte und Highlights, die man gesehen haben muss: stimmungsvolle Zeugen einer reichen Vergangenheit. Die *Flämischen Primitiven* sind unangefochten das Brügger Paraderpferd, unter anderem mit dem *Ursulaschrein* von Hans Memling und der *Madonna des Kanonikus Joris van der Paele* von Jan van Eyck. Aber Museumsliebhaber, denen der Sinn nach mehr steht, werden keineswegs enttäuscht. In Brügge ist das Angebot schlichtweg beeindruckend. Von moderner bildender Kunst über die weltberühmte *Madonna mit Kind* von Michelangelo bis zum neuen Spitzenzentrum. Ganz wie es Ihnen gefällt.

KIRCHEN IN ALL IHRER PRACHT VON EINST

Liebfrauenkirche und St. Salvatorkathedrale
erstrahlen wieder in altem Glanz



Einen Steinwurf voneinander entfernt befinden sich die zwei wichtigsten Kirchen von Brügge. Nach langwierigen Restaurierungsarbeiten, können Sie diese beiden religiösen Monumente wieder in all ihrer Pracht bewundern. Auf der einen Seite erglänzt die gotische Liebfrauenkirche mit der *Madonna mit Kind* von Michelangelo nach

19 Jahren gründlicher Restaurierung wieder wie ehemals in alter Pracht. Bereits im Jahr 2000 wurde mit der Erneuerung des Turms, des höchsten in der Skyline von Brügge, begonnen. Dann folgte die behutsame Reparatur unter anderem der Fassaden, der Dächer und des Kircheninneren. Dabei kamen jahrhundertealte, vielfarbige Wandmalereien zum Vorschein, die Ihnen nun einen Eindruck davon vermitteln wie reich verziert die Kirche früher war.

Und nach einer über dreißigjährigen Restaurierung erstaltet auch die St. Salvatorkathedrale, Brügges älteste Pfarrkirche mit einer Geschichte, die bis auf das 9. Jahrhundert zurückgeht, wieder in vollem Glanz. Bereits 1987 wurde mit der Restaurierung des Außenbereichs begonnen und dann ab 2010 mit dem Inneren der Kirche. Das Schiff, Wandteppiche, Glasfenster, Fußböden, Gemälde: Wirklich alles wurde ausgebessert, aber Blickfang ist die erneuerte Bemalung von Wänden und Pfeilern. Die Kleinodien Brügges sind jetzt mehr denn je eine reine Augenweide.

(Mehr auf S. 75-76 und 81-82.)





01 08 Adornesdomäne – Jerusalemkapel (Domäne Adornes – Jerusalemkapelle)

Die Domäne Adornes besteht aus dem Herrenhaus der reichen Kaufmannsfamilie, der Jerusalemkapelle aus dem 15. Jahrhundert – die von der Familie erbaut wurde – sowie einer Reihe von angrenzenden Stiftungshäusern. In dem multimedialen Museum treten Sie ein in das Leben von Anselm Adornes und schließen Bekanntschaft mit der Burgunderzeit, in der er lebte. Genießen Sie auch eine angenehme Pause in der eleganten, ungezwungenen Atmosphäre der Scottish Lounge.

ÖFFNUNGSZEITEN > Vom 1.10. bis zum 31.3.: Montag bis Samstag, 10.00-17.00 Uhr; vom 1.4. bis zum 30.9.: Montag bis Freitag, 10.00-17.00 Uhr und Samstag, 10.00-18.00 Uhr

BESONDERE SCHLISSUNGSZEITEN >

An allen (belgischen) Feiertagen

PREIS > 8,00 €; 65+: 6,00 €; Jugendliche von 7 bis einschl. 25 Jahren: 4,00 €; Kinder bis einschl. 6 Jahre: gratis; Familiennachlass: ab dem dritten Kind gratis

INFO > Peperstraat 3A, Tel. +32 (0)50 33 88 83, www.adornes.org

02 Archeologiemuseum (Archäologisches Museum)

Anhand von hiesigen archäologischen Funden, entdecken Sie wie die Brügger Vorfahren wohnten und arbeiteten, ihr Essen zubereiteten oder ihre Liebsten bestatteten. Von der Vorgeschichte bis heute, und das anhand von interaktiven Such- und anderen Aufgaben, auch für Kinder.

ÖFFNUNGSZEITEN > Dienstag bis Sonntag, 9.30-12.30 Uhr und 13.30-17.00 Uhr (Ostermontag und Pfingstmontag geöffnet; 24.12. und 31.12., bis 16.00 Uhr); Zugang bis 30 Minuten vor Ende der Besuchszeit

BESONDERE SCHLISSUNGSZEITEN > 1.1., 21.5. (13.00-17.00 Uhr) und 25.12.

PREIS > 4,00 €; 65+ und Jugendliche von 18 bis einschl. 25 Jahren: 3,00 €; Kinder bis einschl. 17 Jahre: gratis

INFO > Mariastraat 36A, Tel. +32 (0)50 44 87 11, www.museabrugge.be

03 Arentshuis (Haus Arents)

Im Obergeschoss dieses eleganten Herrenhauses aus dem 18. Jahrhundert mit malerischem Stadtgarten wird das Oeuvre des vielseitigen Talents Frank Brangwyn (1867-1956) ausgestellt. Brangwyn war sowohl als Grafiker als auch als Maler ein bedeutender Künst-



ler, aber auch Designer von Teppichen, Möbeln, Keramik und Schmuck. Selbst die Vitrinenschränke wurden nach seinen Entwürfen angefertigt. Das Erdgeschoss dient wiederum vor allem für Wechselausstellungen von Sammlungen graphischer Werke aus dem Groeningemuseum und dem Kupferstichkabinett von Musea Brugge.

ÖFFNUNGSZEITEN > Dienstag bis Sonntag, 9.30-17.00 Uhr (Ostermontag und Pfingstmontag geöffnet; 24.12. und 31.12., bis 16.00 Uhr); Zugang bis 30 Minuten vor Ende der Besuchszeit

BESONDERE SCHLISSUNGSZEITEN > 1.1., 21.5. (13.00-17.00 Uhr) und 25.12.

PREIS > 6,00 €; 65+ und Jugendliche von 18 bis einschl. 25 Jahren: 5,00 €; Kinder bis einschl. 17 Jahre: gratis; Kombi-Ticket mit Groeningemuseum möglich *(siehe auch S. 70-71)*

INFO > Dijver 16, Tel. +32 (0)50 44 87 11, www.museabrugge.be



01 **Basiliek van het Heilig Bloed (Heilig-Blut-Basilika)**

Die Doppelkirche wurde im 12. Jahrhundert Unserer Lieben Frau und dem Heiligen Basilius geweiht und besteht aus einer unteren und einer Oberkapelle. Die untere Kapelle hat ihren ursprünglichen Charakter bewahrt und ist damit ein seltenes Beispiel für romanische Architektur im Küstengebiet. In der neugotisch ausgestalteten Oberkapelle wird die Reliquie des Heiligen Bluts aufbewahrt, und in der Schatzkammer dort sind zahlreiche wertvolle Kunstwerke zu sehen. Wegen der besonderen Verehrung der Reliquie wurde die Kirche 1923 zur Basilika erhoben.

ÖFFNUNGSZEITEN > Täglich, 9.30-12.30 Uhr und 14.00-17.30 Uhr; Zugang bis 15 Minuten vor Ende der Besuchszeit. Verehrung der Reliquie: täglich, 11.30-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr.

BESONDERE SCHLISSUNGSZEIT > 1.1.



PREIS > Doppelkirche: gratis. Schatzkammer: 2,50 €; Kinder bis einschl.

12 Jahre: gratis

INFO > Burg 13, Tel. +32 (0)50 33 67 92, www.holyblood.com



Begijnhof (Beginenhof)

Der „Fürstliche Beginenhof Ten Wijngaarde“ mit weiß getünchten Fassaden und einem verträumten Klostergarten wurde 1245 gegründet. In diesem Kleinstadtdorf des Weltkulturerbes lebten früher Beginen, weltliche, emanzipierte Frauen, die allerdings ein frommes und eheloses Leben führten. Heute wird der Beginenhof von einigen Schwestern des Benediktinerinnenordens und allein-stehenden Frauen aus Brügge bewohnt. Das Beginenhaus vermittelt einen guten Eindruck, wie das Alltagsleben im 17. Jahrhundert aussah.

ÖFFNUNGSZEITEN > Beginenhaus: täglich, 10.00-17.00 Uhr. Beginenhof: täglich, 6.30-18.30 Uhr

PREIS > Beginenhaus: 2,00 €; 65+: 1,50 €; Studenten und Kinder von 8 bis einschl. 12 Jahren: 1,00 €; Beginenhof: gratis

INFO > Begijnhof 24-28-30, Tel. +32 (0)50 33 00 11, www.monasteria.org



05 09 Belfort (Belfried)

Der wichtigste Turm in Brügge stammt aus dem 13. Jahrhundert, ist 83 Meter hoch und als Weltkulturerbe geschützt. Wer die 366 Stufen ersteigt, wird mit einem atemberaubenden Ausblick über Brügge und Umgebung belohnt. Auf dem Weg nach oben können Sie in der Schatzkammer Halt machen, wo im Mittelalter die Stadtrechtsurkunden, das Stadtsiegel und die Stadtkasse aufbewahrt wurden. Des Weiteren kommen Sie an der beeindruckenden Musikrolle vorbei, die das Glockenspiel antreibt, und dem Spieltisch von dem aus der Stadtglöckner die 47 Glocken anschlägt.

ÖFFNUNGSZEITEN > Täglich, 9.30-18.00 Uhr (24.12. und 31.12., bis 16.00 Uhr); Zugang bis 1 Stunde vor Ende der Besuchszeit. Aus Sicherheitsgründen ist die Anzahl der Personen, die gleichzeitig den Turm besteigen können, begrenzt. Reservierungen sind nicht möglich. Planen Sie daher eine gewisse Wartezeit ein.

BESONDERE SCHLIESSUNGSZEITEN > 1.1., 21.5. (13.00-18.00 Uhr) und 25.12.

PREIS > 12,00 €; 65+ und Jugendliche von 6 bis einschl. 25 Jahren: 10,00 €; Kinder bis einschl. 5 Jahre: gratis

INFO > Markt 7, Tel. +32 (0)50 44 87 11, www.museabrugge.be

Besucherzentrum Lissewege – Heiligenmuseum

Das Besucherzentrum erzählt vom „Weißen Dorf“ mit über tausend Jahren Geschichte. Im Heiligenmuseum können Sie eine ganz spezielle Sammlung mit mindestens 130 alten Bildnissen von Schutzheiligen bewundern.



ÖFFNUNGSZEITEN > Die Wochenenden vom Mai und Juni sowie am verlängerten Wochenende des 1. Mais (1.5.-3.5.), am Himmelfahrtswochenende (21.5.-24.5.), dem Pfingstwochenende (30.5.-1.6.), täglich vom 1.7. bis zum 15.9. und die letzten beiden Wochenenden im September (19.9.-20.9. und 26.9.-27.9.): 14.00-17.30 Uhr

PREIS > Besucherzentrum: gratis. Heiligenmuseum: 2,00 €; Kinder bis einschl. 11 Jahre: 1,00 €

INFO > Oude Pastoriestraat 5, Lissewege, Tel. +32 (0)495 38 70 95, www.lissewege.be

Boudewijn Seapark Brugge

Im Boudewijn Seapark erwartet Sie eine neue, magische Delphinschau, und Seelöwen und Seehunde treiben zur Freude aller dort ihren größten



Unfug. Aber nicht nur die Meeressäuger des Boudewijn Seapark begeistern die Besucher, auch die zwanzig Vergnügungsparkattraktionen garantieren viel Spaß für Jung und Alt. Bobo's Indoor garantiert zehn wetterunabhängige Attraktionen und Bobo's AquaSplash stundenlanges Wasservergnügen im Freien.

ÖFFNUNGSZEITEN > Während der Osterferien (4.4. bis zum 19.4.): 10.00-17.00 Uhr; Mai und Juni: täglich außer mittwochs, 10.00-17.00 Uhr; Juli und August: täglich, 10.00-18.00 Uhr; September: Samstag und Sonntag, 10.00-18.00 Uhr; in den Herbstferien (31.10. bis 8.11.): 10.00-17.00 Uhr. Auf der Webseite finden Sie das Angebot für die Winterzeit.

PREIS > 27,00 €; 65+ und Kinder ab 1 Meter bis 11 Jahre: 23,00 €, Kinder ab 85 cm bis zu 99 cm: 9,50 €

INFO > Alfons De Baeckestraat 12, Sint-Michiels, Tel. +32 (0)50 38 38 38, www.boudewijnseapark.be.

09 Brouwerij Bourgogne des Flandres (Brauerei)

Nach sechzig Jahren wird das Bourgogne des Flandres wieder in der Brügger Innenstadt gebraut. Erfahren Sie vom Brauer selbst wie das Brauverfahren verläuft, lernen Sie digital, wie ein Glas gezapft wird, oder lassen Sie eine Flasche mit Ihrem Foto schmücken. Kinder können sich bei einem Suchspiel amüsieren. Wer nach dem Besuch Durst hat, für den gibt es die romantische Terrasse. Dort können Sie das im Eintritt enthaltene Glas Bourgogne des Flandres und den Blick auf das Wasser genießen.

BRÜGGE: DIE WIEGE DER FLÄMISCHEN MEISTER

- » *Jan van Eyck in Bruges, vom 12.3.2020 bis zum 12.7.2020*
- » *Memling Now: Hans Memling in der zeitgenössischen Kunst, vom 4.4.2020 bis zum 6.9.2020*
- » *Der Himmel im Blick. Kunst und Hingabe im Zeitalter der Burgunders, vom 1.10.2020 bis zum 1.2.2021*

Im späten Mittelalter vergaben die Herzöge von Burgund Aufträge an die renommiertesten Maler Flanderns, wie Jan van Eyck. 2020 ist das „Van-Eyck-Jahr“ in welchem Brügge mit gleich drei Ausstellungen aufwartet, in deren illustrem Mittelpunkt das Haus Burgund und die Malerei der „Flämischen Primitiven“ stehen. Die Ausstellung „Jan van Eyck in Bruges“ im Groeningemuseum legt den Schwerpunkt vor allem auf zwei seiner Meisterwerke: die *Madonna des Kanonikus Joris van der Paele* und das *Portrait der Margareta van Eyck*. Van Eyck beeinflusste unter anderem Hans Memling. Wie dieser seinerseits viele Künstler von heute inspirierte, entdecken Sie auf der Ausstellung „Memling Now: Hans Memling in der zeitgenössischen Kunst“ im Sankt-Jans-Hospital. An demselben gottesfürchtigen Ort erinnern später in diesem Jahr ausgesuchte Devotionalien in der Ausstellung „Der Himmel im Blick“ daran, dass die wohlhabenden Burgunder in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts immer frommer wurden.

INFO > www.museabrugge.be



Glass, dem verkannten Genie Julius Eastman bis hin zu Kate Moore, so wie Sie es noch nie erlebt haben. Am zweiten Tag steht die Musik von Erik Satie im Mittelpunkt.

INFO > www.concertgebouw.be

MOOOV Filmfestival

Vom 21.4.2020 bis zum 1.5.2020

MOOOV bringt im Cinema Lumière erneut die besten Filme aus allen Ecken der Welt. Vom argentinischen Thriller bis zur Komödie aus Südkorea: Entdecken Sie alle auf dem MOOOV Filmfestival!

INFO > www.moov.be

Mai

Meifoor (Maikirmes)

Vom 1.5.2020 bis zum 24.5.2020

Drei Wochen lang vereinnahmen rund neunzig Kirmesattraktionen den 't Zand, Koning Albertpark, Beursplein, Hauwerstraat und den Simon Stevinplein.

Airbag Festival (Akkordeonfestival)

Vom 10.5.2020 bis zum 2.6.2020

Dieses alle zwei Jahre stattfindende internationale Akkordeonfestival findet nun schon zum neunten Mal statt, diesmal unter Leitung des Akkordeonvirtuosen Philippe Thuriot.

INFO > www.ccbrugge.be/airbag

EINE JAHRHUNDERTEALTE PROZESSION

21.5.2020

Jedes Jahr zieht an Himmelfahrt die Heiligblutprozession durch Brügge, und das bereits seit Ende des 13. Jahrhunderts. Gut 1700 Teilnehmer wirken singend, musizierend, tanzend und schauspielernd mit. Erst werden biblische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament dargestellt. Danach erzählt die Prozession wie die Reliquie des Heiligen Bluts nach Brügge kam. Dietrich von Elsass, Graf von Flandern, soll der Überlieferung nach während des zweiten Kreuzzugs (1146) vom Patriarchen von Jerusalem einige Tropfen von Christi Blut erhalten haben. Im letzten Teil begleiten Mitglieder der „Edlen Bruderschaft vom Heiligen Blut“ den Schrein, in welchem die kostbare Reliquie aufbewahrt ist. Die Reliquie wurde 1150 nach Brügge gebracht, wo sie seitdem in der Basilika des Heiligen Bluts verehrt wird.



GOLD

Vom 20.5.2020 bis zum 24.5.2020

Ein Polyphoniefestival, das das Schönste aus dem Goldenen Zeitalter Brügges miteinander verbindet: die faszinierende Stadtgeschichte, das bauliche Kulturerbe, die Kunstschätze und vor allem die Musik. Diese zweite Edition steht im Zeichen des Brügger *Lucca Choirbook*.

INFO > www.concertgebouw.be

Juni

Budapest Festival

Vom 4.6.2020 bis zum 7.6.2020

Musikfestival mit Konzerten des berühmten Budapest Festival Orchestra unter Leitung von Iván Fischer, das auf diesem Weg auch jüngere Kinder mit klassischer Musik vertraut machen will.

INFO > www.concertgebouw.be

Feest in 't Park (Fest im Park)

27.6.2020

Gratis Festival mit Weltmusik. Für viele ein feststehendes Ritual zum Sommeranfang.

INFO > www.feestintpark.be

Juli

Navy Days

4.7.2020 und 5.7.2020

In Zeebrugge besteigen Sie in Begleitung von Matrosen aus Belgien und aller Welt ein beeindruckendes Schiff nach dem anderen. Hinzu kommen zahlreiche Ausstellungen und Vorführungen.

INFO > www.mil.be/navycomp

Zandfeesten

Anfang Juli

Flanderns größter Antiquitäten- und Flohmarkt auf dem 't Zand lockt Schnäppchensucher von weit jenseits der Grenzen an.

Die „Flämischen Primitiven“ im Fokus

Jahrhundertealte Meisterwerke berühren Till-Holger Borchert noch immer



Groeningemuseum

In Hamburg geboren, zog er einigen Jahren von Brüssel nach Brügge, wo er bereits seit neunzehn Jahren tätig ist. Inmitten sechs Jahrhunderte schöner Künste, genießt er den Glanz der Flämischen Primitiven zutiefst. 2002 war Till-Holger Borchert einer der Kuratoren von Brügge, Kulturhauptstadt Europas. Heute ist er Generaldirektor von Musea Brugge und Konservator des Brügger Groeningemuseums und des Arentshuis.



PROFIL

Name: Till-Holger Borchert

Staatsangehörigkeit: Deutsch

Geburtsdatum: 4. Januar 1967

Wohnt in Brügge, ist Generaldirektor von Musea Brugge, Hauptkonservator des Groeningemuseums und Autor zahlreicher Bücher über die „Flämischen Primitiven“.

„Brügge ist außergewöhnlich schön“, meint Till-Holger Borchert. „Und es lässt sich dort äußerst angenehm leben, dank der intelligenten Art, den mittelalterliche Charakter in einem modernen Umfeld zu wahren. Im 13. Jahrhundert entwickelte sich die Stadt zum wichtigsten Handelszentrum Nordwesteuropas. Im 15. Jahrhundert verhalf die burgundische Herrschaft der Bevölkerung wieder zu Kräften, und die Stadt entwickelte sich weiter. Zudem blieb Brügge vom Bildersturm größtenteils verschont. Respekt ist hier auch heute noch eine Grundeinstellung.“

Madonnen von nebenan

„Fast jeden Tag schaue ich bei zwei Meisterwerken vorbei: dem *Dyptychon des Maarten van Nieuwenhove* von Hans Memling im Sankt-Jans-Hospital und der *Madonna des Kanonikus Joris van der Paele* von Jan van Eyck im Groeningemuseum.“

„Die ‚Flämischen Primitiven‘ faszinieren wohl immer noch, weil sie zum erste Mal Menschen und Dinge aus der eigenen Umgebung zeigten. Selbst eine Madonna sieht noch aus wie die Frau von nebenan. Die Künstler legten

den Grundstein für ein Kunstkonzept, dessen Realismus auch für die Zuschauer von heute noch verständlich ist. Sie haben das Individuum entdeckt. Zudem waren sie Meister im Lösen von Problemen. Mit unglaublicher Raffinesse ergründeten sie den Raum, wie bei dem zweiflügeligen Altar von Memling mithilfe eines Spiegels. Fantastisch!“

„Meines Erachtens faszinieren die ‚Flämischen Primitiven‘ immer noch, weil sie zum ersten Mal Menschen und Dinge aus der persönlichen Umgebung zeigten.“

„Berühren uns die Werke noch? Unbedingt. Aber tief bewegen mich eher Maler wie Rogier van der Weyden. Memling und van Eyck berühren mich vor allem durch das Intellektuelle, das Konzeptuelle. Van der Weyden und van Eyck, allein wegen dieser beiden Künstler müssen Sie die Schatzkammer von Brügge besuchen.“

(In diesem Jahr finden diverse Ausstellungen über die „Flämischen Primitiven“ statt, mehr dazu auf S. 89.)

Die Adressen von Till-Holger Borchert

LIEBLINGSORT

» Die Gebetsstätten von Brügge

„In den großen Kirchen von Brügge gibt es Dinge, die in Museen zum Nonplusultra gehören würden. Schauen Sie in der Liebfrauenkirche einfach mal nach oben, denn mit seinen 115,5 Metern hat diese den zweithöchsten Backsteinkirchturm der Welt. Bewundern Sie in der St. Salvatorkathedrale auf jeden Fall die Wandmalereien in der Taufkapelle. Besuchen Sie in der St. Jakobskirche unbedingt das **Grabmal der Familie de Gros**, denn das sagt alles über das Selbstbewusstsein und die Macht der Elite aus der Burgunderzeit, die hier begraben liegt.“



RESTAURANTS

» Kok au Vin, Ezelstraat 21, Tel. +32

[0]50 33 95 21, www.kok-au-vin.be

„Dieses gesellige Bistro serviert Ihnen leckere Küche mit äußerst frischen Produkten aus der Umgebung. Chefkoch Jürgen Aerts versteht sich auf das perfekte Kombinieren von Geschmäckern ohne Getue. Außerdem ist Dinieren hier durchaus bezahlbar.“



- » **Den Gouden Harynck**, Groeninge 25, Tel. +32 (0)50 33 76 37,
www.goudenharynck.be

„Der Gouden Harynck ist für jeden in Brügge ein Begriff und kleinen und großen Feinschmeckern wohlbekannt. Es ist eines der angenehmsten Sternerestaurants in der Umgebung, was jeder, der einmal dort war, sofort bestätigen wird.“

- » **Den Amand**, Sint-Amandsstraat 4, Tel. +32 (0)50 34 01 22,
www.denamand.be

„Im Den Amand sah ich einmal, wie ein deutscher Restaurantkritiker die komplette Speisekarte abschrieb. Allein schon das ist eine Empfehlung. In diesem kleinen, aber feinen Bistro finden Sie sowohl Besucher als auch Einheimische!“

- » **‘t Schrijverke**, Gruuthusestraat 4, Tel. +32 (0)50 33 29 08, www.tschrijverke.be
 „Dieses gemütliche Restaurant wurde nach einem Gedicht von Guido Gezelle benannt, das neben der Tür prangt. Aber ‘t Schrijverke ist vor allem wegen der leckeren regionalen Küche und dem *Karmeliet* vom Fass bekannt.“

- » **Tanuki**, Oude Gentweg 1, Tel. +32 (0)50 34 75 12, www.tanuki.be

„Ein Stückchen Japan mitten in Brügge. Ein Essenstempel, wo man sofort auf Flüstermodus umschaltet, um die vielen stillen Genießer nicht zu stören. In der offenen Küche zaubert der Chef mit Sushi und Sashimi und souveräner Hand Sieben-Gänge-Menüs.“

CAFÉS (KNEIPEN)

- » **Café ‘t Klein Venetië**, Braambergstraat 1, Tel. +32 (0)50 33 10 37,
www.kleinvenetie.be

„Jeder Brügger weiß, dass derjenige, der die Sonne genießen will, sich auf der Terrasse des Cafés ‘t Klein Venetië niederlassen muss. Hier sitze ich gerne in der ersten Reihe, um den regen Betrieb auf dem Huidenvettersplein und die herrliche Aussicht auf den Rozenhoedkaai, die meistfotografierte Stelle von Brügge, zu genießen. Hier hat man gar nicht genug Augen, um zu schauen.“



- » **Delaney's Irish Pub & Restaurant**, Burg 8, Tel. +32 (0)50 34 91 45,
www.delaneys.be

„Im irischen Pub Delaney's ist immer Hochstimmung in einer stets angenehm internationalen Atmosphäre. Ein Ort, wo man sich am Tresen mit der ganzen Welt verbrüdet.“